

und 2 (von 3) kleine Befestigungsnägel aus Messing mit sternförmigem Kopf erhalten. Hinten Spur eines rhombischen Beschlags, 4 (von 5) kleine Eisenstifte erhalten. Kapitale mit ungefärbtem Garn umwickelt. Vorsatzblatt (A) Papier. Spiegelblätter abgelöst, vorn Pergament: Fragment einer päpstlichen Littera, wohl von 1486 (Nennung des Kardinalpriesters von San Marcello als Legat und Ausstellung im zweiten Pontifikatsjahr passen auf Giovanni Micheli und Innozenz VIII.), auf der ehemals verdeckten Rückseite Bücherverzeichnis, 15. Jh.; hinten Papier (192 und ein weiteres, abgerissenes Blatt) auf einem halben Pergamentblatt. Auf dem freiliegenden Rücken der Faszikel in Tinte Signaturzeichen (?): Andreaskreuz mit zusätzlichem Querbalken. Auf dem Rückdeckel Spur eines Titelschilds.

Herkunft: Ähnliche Wasserzeichen (ohne Beizeichen) finden sich in Handschriften aus dem 2. Drittel des 15. Jhs.

Besitzer: Besitzeintrag eines Bruders Glandius Peytry (?) auf 190^v, gestrichen; ein mutmasslicher jüngerer Besitzeintrag auf 191^v wurde abgerissen, lesbar: [...] *conventus [...]*ensis.

Literatur: BRUCKNER, *Scriptoria* 11, S. 92 mit Anm. 32.

A^r–B^v leer bis auf einige kurze Notizen und Federproben.

1^r–190^v **JOHANNES VERSOR, Dicta super septem tractatus summularum Petri Hispani.** >*Iste est tractatus submularum magistri*< (die Initiale umrahmend). *Iste est tractatus summularis magistri Petri Yspani, in quo ipse determinat compendiose de hiis, que in libris logice Aristotelis, Boeci et Porphiri prolixè tractantur ...* 1^v >*Dyalectica est*<. *Premisse (sic) huius libri titulo, causis et divisione convenienter accedendum est ad materiam eius ... – ... Ad 5^{um} dicitur, quod predicatum universalis negative supponit confuse, per accidens tamen et non per se. Et in hoc terminatur tractatus suppositionum, etc.* 40^v Tractatus 2, 60^v Tractatus 3, 105^v Tractatus 4, 122^v Tractatus 5, 158^r Tractatus 6, 184^r Tractatus 7. Bl. 145/158 und 146/157 in vertauschter Reihenfolge. GW M5028110, Anfang bis Tractatus de suppositione mit Abweichungen im Wortlaut, auch für die Lemmata. Vgl. WEIJERS, *Travail* 5, S. 171f. Darunter von anderer Hand: *Ista lectura est ad usum fratris Glandii Peytry (?)*. *Lectura magistri Iohannis Versoris.*

191^r–192^v leer bis auf Reste eines abgerissenen Besitzeintrages und zwei Federproben.

Papier, 202 Blätter, 20,5–21,5 × 14–15 cm

14. Jahrhundert

Wasserzeichen, Lagen, Foliierung: Wasserzeichen, Teil 1: Bl. 2–9 Geissel, ähnlich BRIQUET Nr. 6177 (1340); Bl. 10 und 11 zwei Kreise mit Kreuz, PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 22442 (1344), gleichen Typs wie in Ms 62 (Bl. 150–167); Bl. 18–29 Armbrust, PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 123753 (1358); Bl. 34/37 Birne (oder Blume), ähnlich BRIQUET Nr. 7346 (1338), gleich wie Ms 107, Bl. 54/71. Teil 2: Bl. 39–57 Rad, BRIQUET Nr. 13227 und 13228 (1363–1379). Teil 3: Bl. 65–81 zwei Kreise mit Kreuz, PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 161740 (1361–1363). Teil 4: Bl. 86–97 Horn, BRIQUET Nr. 7705 (1366); Bl. 101–106 Mandel, PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 129838 (1370). Teil 5: Bl. 111–118 zwei Kreise, PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 161681 (1367). Teil 6: Bl. 122–131 Mandel, PICCARD, Wasserzeichenkartei,

Nr. 129836 (1361). Teil 7: Bl. 135–154 zwei Kreise mit Sternen, Variante von PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 22831 (1371), Bl. 151/152 Nr. 161845 (1372); Bl. 159–164 Ochsenkopf, PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 67647 (1371). Teil 8: Bl. 166–198 Blume, PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 126804 (1397) und 126807 (1397). Lagen: (VII-5)⁹ + IV¹⁷ + VI²⁹ + IV³⁷ + 6 VI¹⁰⁹ + V¹¹⁹ + VII¹³³ + 2 VI¹⁵⁷ + IV¹⁶⁵ + 2 VI¹⁸⁹ + (VI-1)²⁰⁰, vor Bl. 1 Reste einer Lage, wohl eines Septerns (siehe Foliiierung), die ersten vier Blätter der folgenden Lage herausgerissen, nach Bl. 9 ein Blatt herausgeschnitten, nach Bl. 200 fehlt ein weiteres Blatt; Textverlust. Bl. 18–29 schmalere, Bl. 32–85 niedrigeren Formats. Bl. 1–29 Wasserschaden am oberen Rand; Bl. 28 und 29 mit schadhafte Stellen (Löchern). Bl. 134 mit Japanpapier geflickt. Die äusseren Seiten der meisten Lagen verschmutzt, auch innerhalb der Teile (ausser in Teil 2 und 7), wohl längere Zeit ungebunden (separat) aufbewahrt. In Teil 3 Zählung der Doppelblätter in der ersten Lagenhälfte: 2 (63^r) – 6 (67^r) und 1 (74^r) – 6 (79^r). In Teil 7 Lagenzählung 1 (134^r) – 3 (158^r). Reklamanten, bis auf 97^v, 145^v und 157^v sowie 177^v und 189^v von der Hand Friedrichs von Amberg. Alte Foliiierungen, Teil 1 (an der rechten oberen Ecke des Schriftraums auf den Rectoseiten), von der Hand des Schreibers: 5 (1) – 13 (9). 15 (10) – 22 (17). 31 (18) – 34 (21). 23 (30) – 30 (37); Teil 1–3 (Mitte des oberen Seitenrands): 18 (1) – 26 (9). 28 (10) – 67 (49), fortgesetzt durch Friedrich von Amberg: 68 (50) – 138 (120). 138 (120) – 182 (165). 182 (166) – 216 (200), teils mit Tintenfrass. Zudem (jeweils gestrichen) in Teil 2: 100 30 (50) – 100 41 (61), fortgesetzt in Ms 44, Teil 10: 100 42 (156) – 100 45 (159) und Ms 62, Teil 8: 100 46 (110) – 100 57 (121); Teil 4: cc 4 (86). cc 25 (94) – cc 26 (95). cc 27 (97) – cc 39 (109) und Teil 5, als Fortsetzung von Teil 3 (von derselben Hand): 68 (110) – 77 (119). Neuere Foliiierung: A. 1–200. B.

Einrichtung und Ausstattung:

Teil 1 (Bl. 1–37, 2. Drittel 14. Jh.): Begrenzung des Schriftraums mit Tinte (Punktieren in den Ecken des Schriftraums), Schriftraum 1^r–17^v und 30^r–37^r: 16–17,5 × 10,5–11, 32–42 Zeilen; 18^r–23^r: 17 × 8,5–9, 32–42 Zeilen. Ältere gotische Buchkursive, 1^r–23^r und 30^r–35^v wohl von einer Hand (21^r und 35^{r/v} jedoch auffallende Wechsel im Schriftbild). 1^r–21^r und 30^r–35^r rubriziert, rote Paragraphenzeichen; zweizeilige rote Lombarden, mit Punktverdickungen und Konturbegleitstrichen. Marginalien zur Gliederung des Textes und Erschliessung des Inhalts, rot unterstrichen.

Teil 2 (Bl. 38–61, 2. Hälfte 14. Jh.): Begrenzung des Schriftraums mit Stift (Punktierungen gegen die Ränder hin), Schriftraum 17,5–18 × 10,5–11,5, 39–42 Zeilen. Ältere gotische Buchkursive von einer Hand, vgl. Teil 3. Rubriziert, rote Paragraphenzeichen; 1–3zeilige rote Lombarden. Marginalien zur Gliederung des Textes und Erschliessung des Inhalts.

Teil 3 (Bl. 62–85, 3. Viertel 14. Jh.): Begrenzung des Schriftraums mit Stift (Punktierungen in den Ecken des Schriftraums), Schriftraum 15–15,5 × 10–10,5, 43–47 Zeilen. Ältere gotische Buchkursive von einer Hand, vgl. Teil 2. Rubriziert, rote Paragraphenzeichen, vor jedem Abschnitt rot markiert: *Gestum*. Zweizeilige rote Lombarden mit Punktverdickungen und Konturbegleitstrichen. Marginalien: *Responsio* (Moralisatio), rot eingekreist.

Teil 4 (Bl. 86–109, 3. Viertel 14. Jh.): Begrenzung des Schriftraums mit Stift (Punktierungen in den Ecken des Schriftraums), Schriftraum 16–16,5 × 9–9,5, 32–38 Zeilen. Ältere gotische Buchkursive von einer Hand. Bis auf 96^v/97^r rubriziert, rote Paragraphenzeichen. Dreizeilige rote Lombarden mit Punktverdickungen und Konturbegleitstrichen. Vereinzelt Marginalien: *Responsio* (Moralisatio).

Teil 5 (Bl. 110–119, 3. Viertel 14. Jh.): Begrenzung des Schriftraums mit Stift (Punktierungen in den Ecken des Schriftraums), Schriftraum 16,5–17 × 11–11,5, 41–48 Zeilen. Jüngere gotische Buchkursive von einer

Hand. Spärlich rubriziert, rote Paragraphenzeichen; 2–3zeilige rote Lombarden mit Punktverdickungen und Konturbegleitstrichen. Marginalien: *Responsio* (Moralisatio), gerahmt.

Teil 6 (Bl. 120–133, 3. Viertel 14. Jh.): Begrenzung des Schriftraums mit Blindlinien (Punktierungen in den Ecken des Schriftraums), Schriftraum 15–15,5 × 11,5–12, 37–40 Zeilen. Ältere gotische Buchkursive von einer Hand. Rubriziert, rote Paragraphenzeichen; zweizeilige rote Lombarden mit Punktverdickungen und Konturbegleitstrichen.

Teil 7 (Bl. 134–165, 3. Viertel 14. Jh.): Begrenzung der Spalten mit Tinte (Punktierungen in den Ecken des Schriftraums und an den Rändern in der Mitte der Schmalseiten bzw. ab Bl. 158 in den Ecken der Spalten), Schriftraum 15,5–16 × 10,5–11, zweispaltig (4,5–5), 37–46 Zeilen. Ältere gotische Buchkursive, bis auf 136^{ra-b} von einer Hand; 163^{rb} Explicit in vergrößerter Textualis. Rubriziert, rote Überschriften und Paragraphenzeichen; 2–5zeilige rote Lombarden mit Punktverdickungen und Konturbegleitstrichen, 134^{ra} 6zeilig mit rot ornamentiertem Binnenfeld, 148^{vb} diagonal eingerückt mit Schaftausparung und Ausläufern, 163^{rb} 5zeilige schwarze Initiale mit rot und schwarz ornamentiertem Binnenfeld. Rote und schwarz-rote Verbindungslinien (Schemata). Marginalien: *Moralitas*, rubriziert.

Teil 8 (Bl. 166–200, Ende 14. Jh.): Begrenzung des Schriftraums mit Stift, ab 178^r mit Tinte (Punktierungen in den Ecken des Schriftraum), Schriftraum 15,5–16 × 10,5, 30–36 Zeilen. Ältere gotische Buchkursive von einer Hand, die Oberlängen der ersten Zeile z. T. ornamental verlängert. Rubriziert, rote Überschriften und Unterstreichungen (Bibelstellen und -zitate); zweizeilige rote Lombarden mit Punktverdickungen und Konturbegleitstrichen. Marginalien (Stellenangaben und Notazeichen), bis 192^r meist rot unterstrichen.

Korrekturen und Nachträge: Korrekturen von der Hand des jeweiligen Schreibers, z. B. 11^v, 24^r, 51^v, 66^v, 86^v, 112^v, 135^{va}, 174^r; 183^r drei Zeilen gestrichen, am Rand: *vacat*. Korrekturen Friedrichs von Amberg, z. B. 56^v, 72^v, 163^{rb}; 24^v–28^v ein Nachtrag, 47^r ein Zusatz, 136^{rb} Vervollständigung des Explicit, 178^r eine nachgetragene Überschrift: *Compaciendo est proximo et miseris*, zudem einige Anmerkungen in Teil 5. Von ihm auch in der ganzen Hs. Marginalien (alphabetische Abschnittszählung) für ein Register; 46^v *Concordancia huius invenies folio huius libri 129, l* (111^v). Nachträge, 14. Jh.: 23^v–24^r wohl von der Hand, die Teil 2 schrieb; 35^v–37^r sowie 119^v von mehreren weiteren Händen. Je ein Papierfetzen nach Bl. 34 und 147 (Lesezeichen).

Einband: Mit weissem, am Rückdeckel grossenteils abgerissemem Leder bezogene Holzdeckel, Ende 14. oder Anfang 15. Jh. Restauriert von Carole Jeanneret, 2021 (Dokumentation: ACCFribourg, Bibliothek R3). Ehemals Catenatus, Loch und Rostspuren der Kettenklammer in der Mitte der oberen Kante des Vorderdeckels. Ehemals zwei nach hinten greifende Schliessen, Reste der braunen Lederriemen erhalten, befestigt mit je einem Eisennagel und je zwei Messingstiften (oben erhalten). Der Rückdeckel vor der Restauration separat mit der Hs. aufbewahrt, aber kaum zugehörig, sondern ursprünglich wohl eher Vorderdeckel einer anderen Handschrift: in der Mitte der unteren Kante Loch und Spuren einer Kettenklammer, Reste der Riemen zweier Schliessen, befestigt mit Messingplatten (je vier Stifte). Mit ungefärbtem Garn umwickelte Kapitale. Die Enden neuer Hilfsbünde bei der Restaurierung an Papier geklebt (hinten ein Streifen, vorne ein ganzes neues Vorsatzblatt). In den Teilen 1, 4 und 7 einzelne Pergamentstreifen zur Verstärkung im Falz; 137/142, 146/157 und 147/156 Fragmente einer Predigtsammlung, 14. Jh., u. a. Hugo de Sancto Caro, SCHNEYER, Bd. 2, S. 759, Nr. 18. Im Rückdeckel und als Vorsatzblatt B grösseres Stück einer Freiburger Urkunde: Jacobus, Sohn des Vellinus Rineveir (?), wohnhaft in Freiburg, handelt (wohl als Verkäufer eines Erbteils) mit Zustimmung seiner Ehefrau Becheta, unter Nennung seiner beiden Brüder Vellinus und Uldricus, seiner und deren Erben. Auf dem Rücken neueres Signaturschild: 82.

Herkunft: Teil 2 bildete eine Einheit mit Ms 44, Teil 11, Ms 62, Teile 8 und 14 (möglicherweise auch Ms 62, T. 11 und Ms 82, T. 4), vgl. Hände und Folierungen. Die Teile 2 und 3 von einer Hand, die auch Ms 44, Teil 11, Ms 62, Teile 8 und 14, sowie Ms 95, Teil 6 schrieb. Teil 4 von einer Hand, die auch Ms 44, Teil 4, Ms 62, Teil 13, Ms 63, Teil 3, Ms 83, Teile 4 und 7, sowie Ms 95, Teile 2 und 5 schrieb. Teil 6 wurde erst geschrieben, als die Teile 3–5 bereits zusammen vorlagen, vgl. 133^r. Das Papier von Teil 1 ist zudem teils dasselbe wie in Ms 107, siehe Wasserzeichen.

Besitzer: Friedrich von Amberg, siehe Lagen, Folierung sowie Korrekturen und Nachträge.

Literatur: BRUCKNER, *Scriptoria* 11, S. 89 (in Anm. 25); JÖRG, Katalog, S. 124–184; JÖRG, Untersuchungen, S. 31 (Anm. 5), 75 (Anm. 5), 88–93; Nigel F. PALMER, Das Exempelwerk der englischen Bettelmönche, in: Exempel und Exempelsammlungen, hrsg. v. Walter HAUG und Burghart WACHINGER, Tübingen 1991, S. 169; Ernst TREMP, Ein noch nicht gehobener Schatz. Die Exempelsammlungen der Freiburger Franziskanerbibliothek, in: *Scrinium Friburgense* 6, S. 115–117, 119f. und 123f.

Teil 1:

1^r–6^v **Exempla.** 36 Exempla, Initien im Register. Zu Beginn fehlen wohl 4 Blätter (vgl. alte Folierung). // *et sic accedentes usque ad cor subito eum occiderunt, animam rapiunt et ad infernum portaverunt, et sic decessit.* >Contra usurarios< (am Seitenrand). *Usurarius quidam dives nimis diversarum ecclesiarum thesauros loco pignoris tenebat ...* 3^r *Cum patres ad invicem de multorum vita loquerentur, abbas pior egressus inplevit saccum magnum harena ...* Vitas patrum, PL 73, Sp. 786 (Buch 3: 136). *Cum quidam honeste vite monachus ...* 3^v *Quidam vir habens filium annorum v nimis carnaliter diligens ipsum et remisse nutriebat ...* vgl. Grégoire le Grand, *Dialogues*, hrsg. v. Adalbert DE VOGÜÉ, Bd. 3, Paris 1980, S. 72f. (IV, 19,2–3). 3^r *Cum quidam dives et potens ...* 4^r folgt eine Reihe von *Miracula* nach Caesarius von Heisterbach: *In cenobio quodam defuncta quadam sorore magistra domus multos psalmos cum gloria patri sibi dixit ...* vgl. Die Wundergeschichten des Caesarius von Heisterbach, hrsg. v. Alfons HILKA, Bd. 3, Bonn 1937, S. 77 (II, 2,2). 4^r *Monachum quendam dyabolus ita reddiderat accidiosum ...* Caesarii Heisterbacensis monachi ordinis Cisterciensis *Dialogus miraculorum*, rec. Josephus STRANGE, Köln etc. 1851, Bd. 1, S. 197f. (Dist. IV, Cap. XXVIII^f); Bd. 2, S. 31–33 und 300 (Dist. VII, Cap. XXIII und Dist. XI, Cap. XXXIX). *Quidam fuit monachus ...* 5^v *Quidam dum in quadam rupe argentum foderet subito rupis cecidit et omnes extinxit ...* vgl. Ms 109, 99^v. *Cesarius: In quadam abbazia Cisterciensis monachus infirmitate nimia afflictus cucullam exuens et scapulare induens sic mortuus est ...* *Dialogus miraculorum*, Bd. 2, S. 298 (Dist. VII, Cap. XXXVI). *Quedam bona matrona ...* 6^r *Legitur in i libro Tripartite historie, quod cum quidam miles a Constantino imperatore assignaretur ad portandum signum crucis coram ipso in prelio ...* vgl. PL 69, Sp. 889 (Buch 1, Kap. 5). *Exemplum de beato Martino: Ego inquit signo crucis non clipeo protectus aut galea hostium cuneos penetrabo securus.* Iacopo da Varazze, *Legenda Aurea*, hrsg. v. Giovanni Paolo MAGGIONI, Tavarnuzze/Florenz 1998, Bd. 2, S. 1139²². *Quidam presbyter sicut in 4^o libro Dialogorum legitur vite venerabilis pro necessitate corporis aquis balneariis lavari consueverat ...* vgl. Grégoire le Grand, *Dialogues*, hrsg. v. Adalbert DE VOGÜÉ, Bd. 3, Paris 1980, S. 184 (IV, 57,2). 6^v *Magister quidam Parisys publice predicavit ... – ... Filia cuiusdam nobilis religiosa mirabatur quantum beata virgo tamen potuisset dolere de amissione temporalis Christi in triduo ... et tunc mirari de amplius desiit.*

6^v–7^v **Sermo.** *Fecit rex Salomon tronum de ebore ...* (III Rg 10,18–20). *Tronus secundum magistrum Nycolaum de Lira proprie significat sedem regie maiestatis ... – ... Alio modo et speciali ex ewangelio Luce quod de ipsa lectum est sumamus 6 gradus. Primus gradus est //.* Bricht ab, Rest der Seite leer. Nigel F. PALMER, Artikel Marquard

von Lindau, in: Verfasserlexikon², Bd. 6 (1987), Sp. 116 (B.12), Hs. erwähnt als Vergleichsbeispiel für einen Text, der nicht identisch sei mit Marquards Werk 'De throno Salomonis'.

8^f leer.

8^v–9^v **Exempla e provincia Saxoniae (OFM)**. 4 Exempla. *Quidam frater Gerhardus dictus de Roma Parysius vir valde devotus retulit quod fuit Rome quidam homo devotus ordinis fratrum Minorum habens uxorem nomine Bonam ... Frater Franco custos Aurei montis homo devotus et bone consciencie narravit fratribus sue custodie, quod sequitur: In Frankenvorde infra octavam assumptionis beate Marie virginis accidit ut hospites ... Frater C. de Haldesleve quondam lector retulit quod quidam erat devotus monachus de ordine Cisterciensium ... Frater Hermannus lector Wratislaviensis retulit quod a fratre quodam, nomine Iohanne quondam socio beati Francisci audivit recitari ... Leonardus LEMMENS, Ex libro miraculorum et visionum in provincia Saxoniae c. 1300 conscripto, in: AFH 2 (1909), S. 76f., Nr. 9, 10, 12 und 13.*

10^f–11^f **Exempla**. 2 Exempla. *Iuvenis quidam in studio existens peccata quedam adeo enormia commiserat ut propter verecundiam nulli homini confiteri auderet ... Iuvenis quidam nobilis in diocesi Leodiensi mortuo patre suo in hereditate successit eidem ... Virgo quedam formosa et dives ... – ... omnia que habere potuerant de rebus suis rapuerunt nec fuit qui desolatam //*. Bricht in der 7. Zeile ab, anschliessend neu angesetzt: [V]irgo quedam formosa ... 1 Zeile, darunter: *Dum fratres quidam venissent ad abbatem Agaton virum probatum et magne paciencie //*. Am Anfang bzw. Ende: *va-cat*. Rest der Seite leer, vgl. das Folgende.

11^v–14^f **Exempla**. 9 Exempla, Initien im Register. *Dum fratres quidam venissent ad abbatem Agathonem virum probatum et magne paciencie volentes experiri pacienciam eius multa obprobria obiecerunt ei ...* vgl. *Vitas patrum*, PL 73, Sp. 913 (Buch 5: X, 10). *Quidam venator in nemore vidit abbatem Antonium gaudentem cum fratribus suis ...* 11^v *Eremita quidam spiritu blasphemie temptatus cepit cogitare quod non essent iusta dei iudicia ...* *Magnum speculum exemplorum*, Köln 1718, S. 417. Zuletzt ein gestrichenes Fragment: *Cum in quodam monasterio Francie ...* (Wiederholung von 13^v), daneben: *va-cat*.

14^v–20^f **Exempla e provincia Saxoniae (OFM)**. 13 Exempla und eines als Nachtrag. *Frater Burchardus minister Saxonie retulit quod sedit quadam vice iuxta quendam fratrem ordinis Minorum infirmatum usque ad mortem ... Idem frater Burchardus retulit quod Parysius frater Eustachius magister in theoloya vidit in sompnis quod multi fratres ad modum corone stabant in refectorio ... Frater Franciscus lector visitator quondam provincie Saxonie de provincia Colonie retulit in sua provincia quodam tempore contigisse valde pulchrum ...* 15^v *Idem frater Franciscus visitator Saxonie retulit quid quidam erat homo nobilis decanus in quadam sollempni ecclesia ... Frater P. de Hyspania studens Parysius recitavit quod ipse fuit in conventu quodam in Hyspania ... – ...* 16^f *et iterum subito //*. Am Rand rotes Verweiszeichen sowie: *tali signo lege ultra*. Fortsetzung 17^v (wohl wegen Feuchtigkeit des Papiers). AFH 2 (1909), S. 76, Nr. 1, 4 und 6–8. 16^v zwei Ansätze zur Fortsetzung des Texts: *debilitatus ...* Darunter als Nachtrag des gleichen Schreibers (andere Tinte): [L]egitur quod fuerunt duo socii servientes uni domino ... – ... *quia dicitur invidia dyaboli mors intravit in orbem*. 17^f leer, bis auf Probe: *debilitatus* (siehe oben). 17^v // *debilitatus qui sicut premissum est omnia enarravit ...* Am Ende der Seite in Rot: *Finis*. 18^f *Duo erant iuvenes seculares ... Illut contigit in custodia Hassie. Frater Theodericus de Planowa narravit quod in Berlin quidam frater devotus cum staret in choro ... Frater Henricus de Stalberg homo devotus et sanctus semel missus fuit ad Harconem ...* 18^v *Quidam frater de Brema retulit nomine Cünradus ... qui et vitam in ordine feliciter consummavit. Quidam fuit frater Fridericus laicus qui frequenter solebat in oracione divinis consolacionibus et devocionibus visitari ...* 19^f *Frater Franco custos quondam Aurei montis cum esset in itinere ... Frater Rüpertus lapicida qui chorum fratrum in Erfordia edificavit ... – ...* 19^v *Frater C. laycus in Brandenburgensi custodia cum*

quadam vice cum quodam fratre sacerdote iret ... et amplexatus fuit. AFH 2 (1909), S. 78, Nr. 22, 24–26, 28–30 und 32.

20^r–23^r **Exempla de morte.** 11 Exempla, das letzte unvollständig. *Cum quidam propositus pessime et crudelissime vixisset xxx^a annis visitatus a domino iacuit postea in languore gravissimo xxviii annis ... Cum duo sacerdotes se invicem maxime diligerent uno eorum moriente alter eum quantum potuit adiuravit ut sibi post obitum aparet et que ei essent ostenderet ...* 20^v *Quantum deo placeat et sit utile orare pro defunctis patet multis exemplis. Cum enim quendam hominem hostes eius insequerentur fugiens per cimiterium ...* 21^r *Quedam devota mulier laborans in extremis et sciens se moritura, dixit sacerdoti quod ante mortem suam per xxii annos consuevit transiens cimiterium stare ... Item cum quidam consuevisset cottidie dicere vigiliis pro defunctis quando sepultus fuit ... voces in cimiterio audite sunt ... Nota quod erubescencia in confessione multum minuit penam ... Legitur in miraculis sancti Bernhardi de heremita qui fuerat decanus ecclesie Lingonensis ... [N]arrat Iohannes Eleemosinarius de duobus conpatribus quod unus erat bonus artifex in arte calcifico ...* 22^r *In vita patrum legitur quod cum quidam paterfamilias servaretur mortuus circa mediam noctem surrexit et terruit omnes ...* 22^v *Quidam sanctus abas excecatus dicebat: Gracias ago deo meo qui vindicavit me de adversario meo ... Cum quidam monachus peragrasset partem cuiusdam heremi interiorum invenit parvum tugurium et intro hominem nudum orantem ... – ... Narravit cantor magnus Parisiensis quod quidam scolaris qui visus est Parysius mori valde penitens et compunctus apparuit post mortem magistro suo habens cappam de [cedulis] //.* Bricht ab, Rest der Seite leer, vgl. unten, 200^v.

23^v–28^v **Notae et exempla.** Nachtrag, 14 Abschnitte, teils mit Exempeln. *Nota quantum ad presens, quod Christus habet 4^{or} nomina officialia et 4^{or} nomina communia. Primum nomen est angelus ...* 24^v *>Contra peccatores et huic mundo viventes<. Nota quod homines huius mundi in triplici statu vivunt, quidam vivunt sine deo, quidam cum deo, et quidam in deo ...* 25^r *>Nota quare Christum debeas diligere<. Nota secundum Aristotelem bonus et fidelis amicus debet sustinere illa quinque propter alium ... Nota quod illa hortantur hominem ad veram dilectionem: consanguinitas, affabilitas ... Nota 3^a sunt signa probationis veri amoris secundum doctores: novitas, prosperitas, adversitas ...* 25^v *Nota ex quo deus intravit domum Pharyseorum et principum eorum qui semper censi sunt pro maximis peccatoribus ...* 26^r *Nota quod humilis dicitur quasi humo similis ... Nota quam bonum sit orare. Contigit enim quod quedam mulier habuit unum maritum et ille maritus habuit unam aliam pro concubina ...* 26^v *>Nota quam bonum sit confiteri<. Fuit quedam matrona vidua que habuit filium quem tenerrime et delicatissime nutrieat ... Nota quod aliqua precedunt dilectionem dei, aliqua comitantur, aliqua secuntur ...* 27^r *Nota quod 4^{or} debent facere hominem humilem. Primum est sui ipsius meditatio ... >Nota de angelis<. Fuit quidam frater heremita vite sancte et conversacionis bone qui multis temporibus petivit ut deus sibi manifestaret secreta sui iudicii ...* 28^r *Nota quod anima nutritur specialiter illis tribus scilicet verbi dei, sacramento eukaristie, et amore divino ... Nota quod Aristoteles ponit 4^{or} proprietates bonorum vere amantium ... Nota quod Christus in ewangelio dixit: Amice ascende superius (Lc 14,10). Dixit simpliciter amice et non amice meus vel alterius ... – ... et consequenter ipsum diligere tantum propter ipsum etc.*

29^{r-v} leer.

30^r–34^r **Exempla.** 29 Exempla, das letzte unvollständig, Initien im Register. *>De promittentibus longam vitam< (am Seitenrand). Quidam conversus audiens guculum cantantem observavit vices sui cantus ... Petrus Cornelis BOEREN, Ein neuentdecktes Fragment der Libri VIII Miraculorum des Caesarius von Heisterbach, in: Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein 170 (1968), S. 17 (Nr. 10). >De reverencia sacerdotum< (am Seitenrand). Abbas Pambo dum iret cum fratribus suis videns seculares dicit eis: Surgite*

reveremini sacerdotes et religiosos ... *Abbas Paulus in facie hominum cogitationes eorum ex gracia cognovit ...* vgl. *Vitas patrum*, PL 73, Sp. 975 und 1046–1048 (Buch 5: XVII, 11 und Buch 7: XIII, 2). 30^v *Crescente fama viri dei Constantii inter ceteros ipsum visitantes quidam rusticus ex longinquo venit ad videndum eum ...* 31^v zwei verdichtete Passagen aus den Dialogi Gregors des Grossen: *Cum duo viri quorum alter Euticius alter Florencius dicebatur in habitu sancte religionis in Nursia provincia habitarent, mortuo vicini monasterii rectore manachi (sic) in rectorem monasterii Euthicium elegerunt ...* 32^r *Cum quidam dyaconus ad sanctum virum dei Florencium pergeret ut se suis orationibus commendaret et prope cellam ipsius venisset omnem locum in circuitu plenum serpentibus invenit ...* vgl. Grégoire le Grand, *Dialogues*, hrsg. v. Adalbert DE VOGÜÉ, Bd. 2, Paris 1979, S. 314–322 (III, 15,2–8 und 9–12). *Cum quidam frater iniuria sustineret ab alio ...* 32^v *Quidam peregrinus veniens ad abbatem Silvanum in montem Synay et videns fratres laborantes ait: Quare operamini cibum ...* *Vitas patrum*, PL 73, Sp. 768 (Buch 3: 55). *Cum quidam vir sanctus orasset ...* 33^v *Quidam scholaris Bononie degens sceleribus deditus permaximis vidit quod a facie tempestatis imminens in campo magno ubi erat ut sibi videbatur fugiebat ...* vgl. Ms 109, 99^v. *Quidam scolaris x annorum non habens calcios quod posset ire ad chororum superveniente festivitate beate virginis oravit multa Ave Maria beate virgini ut daretur ei calcios ...* 34^r *Abas quidam occurrit cuidam latroni in silva et quesivit ab eo de quo viveret ...* Darunter gestrichen: *E contrario valde nocet malum exemplum, unde legimus quod quidam miles quendam pauperem ceperat in guerra ... – ... vidit quendam monachum valde //*. Bricht am Ende der Seite ab.

34^v–35^v **Miraculum.** >In die parasceves post sermonem pulcrum miraculum< (am Kopf der Seite). >Passio est honoranda< (am Seitenrand). *Fuit quidam comes nomine Iohannes in Sardinia prope Romam temporibus pape Theodati anno domini dc lxxi qui multa prelia commiserat et spolia et ecclesias vastaverat et claustra ... – ... et ad claustrum suum perducentes honorifice sepelierunt.*

35^v **Exemplum.** *Cum quidam iuvenis flagiciosus nullam penitentiam iniunctam sibi a papa Alexandro vellet deferre dedit ei annulum suum ...*

35^v–36^v **Exempla.** Nachtrag. *Item Baccalarius in octava pasce (am Seitenrand) dixit ewangelium de tempore secundum literam et postea moralizavit secundum postilam Parmensem usque ad illum locum: Insufflavit et dixit ... (Io 20,22). Item adduxit que deus cuidam dixit: Si vis habere pacem, fac sicut ego ... Item adduxit illam (sic) illud exemplum: Erant quinque boni homines, et ipsi semel mutuo confamulabantur de statu ipsorum ...* 36^r >Aliud exemplum adducens quod mundus est relinquendus quia in ea non est pax< (am Kopf der Seite). *Erat quidam iuvenis dives et pulcher et nobilis valde, qui semel volens venari ...* Von anderer Hand: >De pace< (am Seitenrand). *Dixit deus ad quendam antiquum patrem: Si vis habere pacem facias sicut ego ... Sanctus Agaton partavit lapidem in ore tribus annis ...* vgl. *Vitas patrum*, PL 73, Sp. 865 (Buch 5: III, 7) sowie unten den Beginn von Teil 2. *Erat quidam pater qui amisit oculum suum ...* 4 weitere Exempelnitien. 36^v >Credo quod dicit Anselmus de quodam antiquo patre quod viderit hec< (am Kopf der Seite). *Vidit pater predictus quasdas (sic) ymagines in pariete depictas, quas sibi deus revelavit. Prima ymago erat sacerdos qui erat sacris vestibus indutus, et erat scriptum super eum: Ora et supplica ... – ... Hec signant perversionem mundi status nunc concurrentis etc. Hec baccalarius Grüber.*

36^v–37^r **Sermo.** Nachtrag. >De sancta cruce<. *Michi absit gloriari ... (Gal 6,14). Gaudia huius mundi in comparacione gaudii eterni, igitur apostolus in verbis prenotatis hortatur nos ad gaudium crucis pre omnibus ... – ... Nota ab inicio mundi clausum est celum ita ut ullus posset introire.*

37^v leer.

Teil 2:

38^r **De taciturnitate et ingratitude.** *De taciturnitate* (am Rand): *Nota quod bonum est tacere, unde legitur in Vitas patrum, quod abbas Agaton per trigenium (sic) lapidem in ore portavit ...* vgl. oben, 36^r. *Unde Ambrosius dicit* (De officiis I, 5) *quod: Plures vidi loquendo peccatum incidisse ... De ingratitude* (am Rand). *Seneca: 4^{or} sunt species ingratitude quos ponit in libro de beneficiis ... – ... Item perpetuo a deo odio habentur, unde Ecclesiaste* (Sir 12,7): *Altissimus odio habet peccatores.*

38^r–43^r **Dicta Aegidii Assisiensis.** Auszug. *De verbis sancti Egidii, de humilitate* (am Rand). *Nemo potest venire in cognitionem dei nisi per humilitatem ...* De conformitate vitae beati Francisci ad vitam domini Iesu, auctore fr. Bartholomaeo de Pisa, Bd. 1 = *Analecta Franciscana* 4 (1906), S. 218 (33–38), 219 (11f., 15–17), 220 (41) – 221 (1), 223 (24–28) bzw. 209 (26–34), 226 (14–34, 42f.), 227 (1f., 9f., 14–21), 225 (33–40), 226 (9–13), 229 (9f. 12–16, 19f.), 227 (25–34, 38–41), 228 (3–7). 39^r eingeschoben: *Item dixit: Attende in quantam excellenciam posuit te dominus deus ...* Kajetan ESSER, *Die Opuscula des hl. Franziskus von Assisi*, Grottaferrata 1976, S. 65–67 (Admonitiones, Cap. V). 39^v *Item sic est hodie de religionibus, quia in primordio quam admodum fuit in primitiva ecclesia quando homines convertebantur ad fidem quidam era[n]t ferventes ad martirium sustinendum ... Cum nullus sit qui ad vitam contemplativam ascendere valeat ...* *Analecta Franciscana* 4, S. 230 (19–31, 5–7), 229 (38–40, 33–37), 229 (43) – 230 (5). *Non manifestavit Samueli ...* 40^r nochmals ein Stück nachweisbar, vgl. S. 231 (7–22), danach abweichend: *Omnes sancti qui fuerint sunt et erant, qui locuti sunt de deo ... – ... sed verbo et exemplo reddunt ea altissimo deo cuius est omne bonum. Explicit Egidius.*

43^r **HÉLINANT DE FROIDMONT, De cognitione sui.** Auszug aus Cap. 3. *De Helinandi monachi libro. Erant autem fratres simul in auditorio colloquentes ... – ... confusus obiurgator obticuit.* PL 212, Sp. 725.

43^r–49^r **Exempla et notae.** Rund 30 Abschnitte, teils mit Autoritäten, Beispielen aus der Antike oder der Tier- und Pflanzenwelt. *Exemplum de penitencia et inferni pena et iudicio extremo* (am Rand). *Nota de muliere quam vir suus habebat suspectam et iniunxit ei ut ad purgacionem tangeret ferrum candens ... Exemplum de divite qui multo tempore bona faciebat ut ab hominibus videretur ...* 44^r *Homo secundum Bernardum 4^{or} considerare debet in hoc mundo: Considera enim homo unde sis et erubescas, ubi sis et ingemisce, ubi eris et contremisce, ad quod vocatus sis et concupisce ... Dum quidam seipsum vituperat esse videtur signum humilitatis ... Nota hanc conclusionem, quod nullus actus est facilius quam se humiliare ...* 44^v *Super obsessos in civitate timor repentinus irruit, propter vigiliam pigriciam, propter civium luxuriam ... Refert Tytus Lynus (Livius) de gestis Romanorum, quod Galli obsidentes Romam occulte de nocte intraverunt vigilibus dormientibus ... [In]veni in chronicis quibusdam quod papa quidam in primitiva ecclesia paupertate compulsus luminare quoddam perpetuum ordinatum devocione quorundam circa tumbam beatri Petri semper ardere destruxit ...* 48^r *Vias tuas domine demonstra michi ... (Ps 24,4), cui respondit illud Ieremie 6^o: Interrogate de semitis antiquis, que sit via bona mea et ambuletis in ea ... Nota de panthera est alia via bona ...* 48^v *Inter enigmata Aristotelis que recitat Ieronimus contra Rufinum istud primum ponitur: Stateram ne transileas ... Legitur de vulture unum notabile, quod cum acceperit predam suam ... Nota duplex cibus assignari potest quibus anima cibatur ... – ... Exemplum* (am Rand): *Quod potest ostendi per sanctum Gallum, qui propter obedienciam ad verbum patris sui Columbani multis annis abstinuit a missa ... Ex istis tunc correlative elicitur solucio cuiusdam hominis, qua queritur utrum si dominica die sit interdictum in civitate non tamen extra in Adelbusen, utrum aliquis potens ire ibidem ad audiendam missam et non vadit peccet mortaliter, dico quod non ...* *Ista puncta applicari possunt ad omnia themata sacre scripture ... Item Iohannes* (Io 17,3): *Hec est vita eterna.*

49^v leer.

50^r–54^v **Speculum conversionis.** 22 Kapitel über diverse Stände, jeweils endend mit Is 45,22. *Ego dominus omnium Ihesus Christus filius unicus die vivi, qui semper eram cum patre exulavi descendens de celo in hunc carcerem exiciale, ut eos a morte liberarem qui ... Ve vobis pauperibus non subditis ... Convertimini ad me et salvi eritis etc. Ve vobis divitibus ... – ... 54^r Ve vobis reliogiosis (sic) fratri[bu]s monialibus et monachis ... Convertimini etc.*

54^v–60^v **Notae et quaestiones.** 65 Abschnitte, meist mit Autoritäten oder Beispielen aus der Tier- und Pflanzenwelt. Initien im Register. *Nota quod Adam omnia scivit et novit, et quando Eva transgressa est preceptum, novit eam forefecisse ... Nota quod mal[i] huius mundi sunt condicionati, ut aranee, boni autem ut apes ... – ... Abiecti in mundo colliguntur a deo, cuius exemplum et in baluscia que est flos malo granate.* Anschliessend: *Descriptio apostolorum* (am Rand): *Petrus canus com barba longa. Paulus calvus cum longa barba ... – ... Iohannes baptista fuit niger crispus et habuit longam barbam, sicut sanctus Thomas.*

61^{r-v} leer.

Teil 3:

62^r–85^v **Gesta Romanorum.** 41 Exempla. *Pompeius regnavit dives valde ac potens qui filiam unicam pulcherrimam habebat ... 62^v Leo regnavit qui miro modo pulchres virgines delectabatur videre ... – ... Quidam imperator erat qui quandam forestam habebat ... de eius sanguine anime nostre facte sunt purpurate cum honore et gaudio ad vitam eternam, ad quam nos etc.* Hermann OESTERLEY, *Gesta Romanorum*, Berlin 1872, S. 273–275 (Cap. 1), 282f. (Cap. 8), 454f. (Cap. 113), 383–385 (Cap. 70), 484f. (Cap. 130), 426–428 (Cap. 101), 378–380 (Cap. 67), 376f. (Cap. 66), 426 (Cap. 100), 375f. (Cap. 65), 436–440 (Cap. 106 und 107), 366–368 (Cap. 60), 547f. (Cap. 164), 357–359 (Cap. 57), 355f. (Cap. 56), 476f. (Cap. 126), 473–475 (Cap. 124), 483f. (Cap. 129), 498–500 (Cap. 143), 386–388 (Cap. 72), 393f. (Cap. 76), 396–399 (Cap. 80), 431–434 (Cap. 103), 388–391 (Cap. 73 und 74), 350–354 (Cap. 55), 396 (Cap. 79), 347f. (Cap. 50), 590f. (Cap. 186), 330f. (Cap. 33), 589 (Cap. 183), 537f. (Cap. 157), 327f. (Cap. 29), 325f. (Cap. 28), 478–480 (Cap. 127), 324f. (Cap. 27), 418 (Cap. 91), 574–576 (Cap. 175), 495 (Cap. 141), 457 (Cap. 115); die Exempla teilweise abweichend, vor allem in der Moralisatio bisweilen gekürzt oder vereinzelt mit Zusätzen. BLOOMFIELD, *Incipits*, Nr. 3944. Vgl. in Ms 23, 269^{ra}–286^{rb} die über weite Strecken gleiche Reihe, in welcher die Nrn. 65, 80, 79, 29 und 175 allerdings nicht enthalten sind.

Teil 4:

86^r–99^v **Gesta Romanorum.** 8 Exempla, das 6. und das 7. gestrichen, wohl weil sie in Teil 3 (68^r) bereits enthalten sind. *Marcus regnavit, qui tantum filium unum et filiam unam habebat quos multum dilexit ... 93^v Rex quidam regnavit, in cuius imperio erat filius eius unigenitus a pyratis captus ... – ... Miles quidam perrexit ... ut poterit omne velamen peccati expellere et vitam eternam obtinere. Quod nobis etc.* Hermann OESTERLEY, *Gesta Romanorum*, Berlin 1872, S. 399–409 (Cap. 81), 278f. (Cap. 5), 287f. (Cap. 10), 289–291 (Cap. 12), 436–440 (Cap. 106 und 107), 320 (Cap. 23), 472 (Cap. 122). Vgl. wiederum in Ms 23, 286^{va}–288^{vb} die Fortsetzung der Reihe, allerdings ohne Nr. 81.

100^r–109^v leer.

Teil 5:

110^r–119^v **Gesta Romanorum**. 18 Exempla, vom ersten nur die letzten sechs Zeilen; das sechste gestrichen, wohl weil es in Teil 3 (85^f) bereits enthalten ist. // *oportet ut ad novam legem recurrat ... Quidam imperator erat qui pulcrum uxorem habebat quam miro modo diligebat ... – ... 116^v Quidam imperator statuit pro lege ... Ita fructus et fruicio bonorum operum dabitur nobis in celo post hanc vitam*. Hermann OESTERLEY, *Gesta Romanorum*, Berlin 1872, S. 394 (der Schluss von Cap. 76, vgl. 75^v), 291–294 (Cap. 13), 275–277 (Cap. 2–4), 495 (Cap. 141), 410 (Cap. 82), 459–461 (Cap. 117), 417f. (Cap. 90), 503f. (Cap. 145), 451–453 (Cap. 111), 507 (Cap. 150), 506 (Cap. 149), 506 (Cap. 148), 505f. (Cap. 147), 646 (Cap. 245), 496–498 (Cap. 142), 301–310 (Cap. 17). Vgl. wiederum in Ms 23, 288^{rb}–291^{vb} die Fortsetzung der Reihe, allerdings ohne Nr. 13, 82, 148, 147, 245 und 142. 119^v **Vom Tode der Königin Margarethe von Brabant**. Nachtrag, zuletzt Textverlust durch Beschnitt. *Yn dem iare do es warent nach únsers herren gebúrte dusent und drú hundert iar und drizenhen iar do vart keisers Heinriches frówe als so siech das ir die arzat dz leben vorseiten ... also das man für ir sele spreche viere und virzig messe als hie geschriben stant: Dri von der hailigen trivalttikait ...* 120^{r-v} leer.

Teil 6:

121^{r-v} **Imagines Fulgentii**. *Refert Fulgencius de ornatu orbis, quod cum Romani multos deos coluissent ... Caritas a quibusdam sic depingitur: In forma pulcherrime mulieris ... Amicicia sic depingitur: Unus iuvenis habens faciem puerilem ... Dicit quidam commentator nomine Servius ... 121^v Hec narrat Varro de sacris edibus deorum ... – ... ut per eum habeamus accessum ad patrem, Io. (Io 14,6): Nemo venit ad patrem nisi per me*. Hans LIEBESCHÜTZ, *Fulgentius Metaforalis*, Leipzig/Berlin 1926, S. 53f. (= Bibliotheca apostolica Vaticana, Pal. lat. 1066, 242^{rb}, 243^{vb}, 235^{rb}/237^{ra}, 237^{ra-b}, 243^{va}); RB 7411/II; THORNDIKE/KIBRE, *Incipits*, S. 1343; BLOOMFIELD, *Incipits*, Nr. 6007; KAEPPELI, *Scriptores*, Nr. 3504; PALMER, *Das Exempelwerk der englischen Bettelmönche*, S. 162, Nr. 1 und 3–6. Vgl. Ms 23, 294^{rb}.

121^v–131^v **ROBERTUS HOLCOT, Moralitates**. 29 Exempla. *Legitur in historia Romanorum quod quidam magnus princeps habuit duos filios, senior morabatur cum patre in quodam palacio ... Secundum Fulgencium et Ysidorum ymmago amoris ... – ... Legitur parabolice de quodam rege tres filios habuisse ... et illi debetur regnum inferni etc. Expliciunt moralitates Holckolt et alique ymagines Fulgentii*. Die Reihe entspricht den Incipits bei Hermann OESTERLEY, *Gesta Romanorum*, Berlin 1872, S. 246–248, Nr. 5–9, 11f., 14f., 18–20, 22–24, 26, 28, 32, 35–40, 42–45 und 47, gemäss der Hs. Koblenz, Stadtbibliothek, Cod. 114 (früher 355), bzw. PALMER, *Das Exempelwerk der englischen Bettelmönche*, S. 160–162 (dieselbe Nummernfolge). Vgl. Ms 70, 192^{vb} (Nr. 5) und Ms 23, 294^{va} (Nr. 6, 8 und 9).

131^v–133^r **Declamationes Senecae moralizatae**. *Incipiunt declamaciones Senece. In civitate Atheniensi fuit constituta talis lex: cecus de publico mille denarios recipiat ... 132^f Narrat Seneca libro primo declamacionum declaracione prima, quod lex fuit, ut filii parentes alerent sub pena carceris ... 132^v Declamacio 2^a fundatur super istam legem: casta castis, pura puris ... Lex est talis quod vir non dimittet uxorem si esset fidelis et grata ... – ... et liberavit eos repente ut patet ibidem capitulo nono etc*. Anschliessend Schreibernotiz: *Hic obmisi declamaciones, et incipiunt gesta*. Die erste Declamatio bei Hans LIEBESCHÜTZ, *Fulgentius Metaforalis*, Leipzig/Berlin 1926, S. 54f. (= Erfurt, Universitätsbibliothek, Cod. Ampl. 4^o 391, 25^r). RB 7411/III,1; BLOOMFIELD, *Incipits*, Nr. 2525 (6007); KAEPPELI, *Scriptores*, Nr. 3145 (3504); PALMER, *Das Exempelwerk der englischen Bettelmönche*, S. 164, Nr. 1–4.

133^{r-v} **Gesta Romanorum**. 4 Exempla, das 1. und das 4. mit Tinte gestrichen, das 2. und 3. mit Griffel; vom letzten nur vier Zeilen. *Pompeius regnavit dives valde ac potens ... Hoc totum habetur superius*, vgl. 62^r sowie die beiden folgenden Exempla, diese auf 111^{r-v} und 93^v. 133^v *Quidam imperator regnavit qui statuit pro lege quod si mulier sub viro adulterata esset ... Cesar regnavit qui statuit pro lege, si quis mulierem raperet ... Rex quidam regnavit in cuius imperio erat quidam iuvenis ... – ... que nutrita in domo sua //*. Bricht ab. Hermann OESTERLEY, *Gesta Romanorum*, Berlin 1872, S. 273f. (Cap. 1), 276–278 (Cap. 3, 4 und 5).

Teil 7:

134^{ra}–148^{vb} **Moralitates avium**. Bearbeitung des Werks *De avibus* des Hugo de Folieto. >*Incipit prologus operis sequentis*<. *Cum scribere illiterato debeam non miretur diligens lector si ad edificacionem illiterati de subtilibus simplicia dicam ...* >*Incipit libellus cuiusdam* (Lücke) *conversum cognomine Corde benignum de quadam avium significacione mistica et morali. De simplicitate columbe, primum capitulum*<. *Si dormiatis inter medios clericos ...* (Ps 67,14). *In scriptura sacra frater tres columbas legendo repperi ... – ...* 147^{va} >*De vespertilionibus, capitulum 80^m*<. *Vespertiones ut dicit Glosa ... non sinit hominem crescere in virtute. Expliciunt moralitates avium.* >*Incipit tabula de moralitatibus avium*<. *Primum capitulum istius operis est de simplicitate columbe ... – ...* *Explicit tabula de moralitatibus avium*. PL 177, col. 15/16 (Prologus alter), Sp. 15–25, 27–33 (I, 1–5, 8–9, 11–16, 21–25, 27–30, 32–33, 34 Beginn, Noctua und Bubo abweichend, 35 gekürzt), Sp. 96f. (III, 35 Schluss wiederum abweichend), Sp. 33–56 (I, 36–57, teils stark gekürzt, teils auch abweichend, zu Beginn jedoch stets übereinstimmend); ab 145^{ra} >*De alcione, capitulum 61^m*< ganz abweichend. CALMA Bd. 6, S. 350 (Nr. 1). 148^{vb}–158^{va} **Moralitates bestiarum**. Physiologus (Dicta Chrysostomi). >*Incipiunt dicta Iohannis Crisostomi de naturis bestiarum. In primis de leone, capitulum primum*<. *Igitur Iacob benedicens filium suum Iudam dicebat: Catulus leonis Iudas filius meus ... Physiologus dicit: Tres naturas habet leo ... – ...* 157^{vb} >*De ovibus, capitulum 57^m*<. *De ovibus dicit Aristoteles quod si impingwantur versus septentrionalem ... qui facit parere opera defectuosa. Expliciunt moralitates animalium, deo gracias.* >*Incipit tabula de avibus* (sic)<. *Primum capitulum de animalibus est de leone, moralitas de Christo in uterum virginis descendente ... – ...* *Explicit tabula de moralitatibus bestiarum, deo gracias*. Entspricht dem Text in: *Denkmäler deutscher Prosa des 11. und 12. Jahrhunderts* (Abteilung B: Kommentar), hrsg. v. Friedrich WILHELM, München 1916, S. 17–37, jedoch mit vielen Zusätzen und Umstellungen: Kapitel 1 (Löwe) um drei weitere Kapitel erweitert, 4 und 5 umgestellt, 6 (Hyäne) mit Zusatz, 7 (Affe) mit einem Zusatzkapitel, nach 8 (Elephant) folgt als Zusatz die Aspis, dann (152^{ra}–153^{va}) der Wolf (1 Kap.) und der Hund (6 Kap.), dann 9 und 10, danach 13 (Hirsch) und 14 (Ziege) mit Zusatzkapiteln (1 bzw. 2), 15 (Fuchs), 18 (Igel), dann (155^{ra}–156^{ra}) Salamander, Murmeltier, Schaf und mehrere Kapitel über das Rind, 16 (Biber), danach (156^{rb}) lauter Zusätze: Chamäleon, Kamel, Euricius (2 Kap.), Hase, Frosch, Maulwurf, Stier, Dachs (3 Kap.), Tiger und Schaf; die Zusätze teils nach Physiologus, Versio B

158^{va}–163^{rb} **Moralitates vermium, serpentium, piscium et lapidum**. Bearbeitung des Werks *De bestiis et aliis rebus* (?) des Hugo de Folieto. >*Incipiunt moralitates de vermibus, 1^m capitulum*<. *Formicoleon est animal parvum formicis infestum ... – ...* 163^{ra} *Talem coronam merentur a Christo beatorum apostolorum chori, talem retributionem recipient pro corruptibilibus. Quam nobis concedat qui sine fine vivit et regnat.* 163^{rb} >*Expliciunt moralitates de lapidibus, deo gracias*<. *Primum capitulum de lapidibus est de cherobolibus, moralitas est in periculo, in appropinquacione mulierum ... – ...* >*Explicit tabula de moralitatibus lapidum*<. PL 177, zu Beginn (formicoleon, formica, stellio, tineia) kaum übereinstimmend oder stark abweichend (basiliscus,

draco, vipera cocodrillus), vgl. Sp. 100 (III, 41), 71f. (II, 24), 68f. (II, 21), 60f. (II, 8); gut übereinstimmend ab 160^{va}, Sp. 76f. (II, 30, am Ende gekürzt); 82–84 (II, 36); 66f., 78–82 (II, 19, 34–35). CALMA Bd. 6, S. 351 (Nr. 2).

163^{va}–165^{vb} leer.

Teil 8:

166^r–200^v **NICOLAUS DE HANAPIS, Liber de exemplis Sacrae scripturae.** Auszug mit vielen zusätzlichen Exempla. >*De miraculis divina potestate factis, primum capitulum*<. *Creacio rerum fuit ita mirabilis quod eius noticia non nisi per revelacionem venire potuit ad hominem ... – ... Narravit cantor magnus Parisiensis quod quidam scolaris qui visus est Parisius mori, valde penitens et compunctus, apparuit post mortem magistro suo habens cappam de cedulis conscriptam diversis sophismatibus ... et arta penitencia se afflixit. Sampson leonem manibus inermis laceravit nec tamen tantam probitatem parentibus suis indicare voluit, i Regum xvii* (Idc 14,6) // . Bricht am Ende der Seite ab. Vgl. Sancti Bonaventurae Opera, Bd. 7, Rom 1596, S. 471^a–542^b (Lyon 1668, Bd. 7, S. 436^b–507^a), zum Bestand siehe JÖRG, Katalog, S. 180f. Das letzte vollständige Exemplum: Stephani de Borbone Tractatus de diversis materiis predicabilibus (Prima pars), hrsg. v. Jacques BERLIOZ und Jean-Luc EICHENLAUB, Turnhout 2002 (CC CM 124), S. 28, Z. 287–304 (I, 1), vgl. Iacopo da Varazze, Legenda Aurea, hrsg. v. Giovanni Paolo MAGGIONI, Tavarnuzze/Florenz 1998, Bd. 2, S. 1118^{65–79}. DISTELBRINK, Bonaventurae scripta, S. 96f., Nr. 64; RB 5815; BLOOMFIELD, Incipits, Nr. 1006; KAEPPEL, Scriptores, Nr. 3094.

Ms 83

SERMONES; HENRICUS DE FRIMARIA; MARQUARD VON LINDAU; TRACTATUS DE OCULO MORALI; CLAUSTRUM ANIMAE; COMPENDIUM ANTICLAUDIANI

Papier, 271 Blätter, 20–20,5 × 14–14,5 cm

Drittes Viertel des 14. Jahrhunderts bis erstes Viertel des 15. Jahrhunderts

Wasserzeichen, Lagen, Foliiierung: Wasserzeichen, Teil 1: Bl. A3, 1 und 2 (Einzelblätter) Hand, ähnlich PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 154400 (1425), gleich wie Ms 70, Teil 14. Teil 2: Bl. 5–27 Bogen, PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 123421 und 123422 (1380), Bl. 56/61 und 57/60 zwei um 90° gedrehte Formen gleichen Typs, ähnlich Nr. 123534 (1383); Bl. 30–129 Horn, ähnlich PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 119940 (1380) und weitere Formen gleichen Typs. Teil 3: Bl. 130–141 Kreis, PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 22904 (1369), Bl. 142–153 Nr. 22830 (1369), vgl. Teil 7. Teil 4: Bl. 157/162 Ochsenkopf, PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 81576 (1367), Bl. 158–180 Nr. 81524 (1367). Teil 5: Bl. 183–192 zweikonturiger Kreis mit Kugelkreuz, ähnl. BRIQUET Nr. 3132 (1405), wie Ms 95, Teil 1. Teil 6: Bl. 195–204 Horn, ähnlich PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 119994 (1381). Teil 7: Bl. 207–253 Kreis, PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 22830 (1369), Bl. 255–264 ähnlich Nr. 21859 (1368). Lagen: III⁴ + 8 VI¹⁰⁰ + (II+1)¹⁰⁵ + 6 VI¹⁷⁷ + II¹⁸¹ + 7 VI²⁶⁵, die drei Doppelblätter der ersten Lage aus Einzelblättern zusammengeklebt; Bl. 103 wahrscheinlich Einzelblatt, ursprünglich vielleicht Teil eines Sexterns, vgl. die alte Foliiierung; die beiden Doppelblätter 178/181 und 179/180 mit Pergamentfragmenten zusammengeklebt, Zählung der Blätter am unteren Rand: I (178^r) – 4 (181^r). Von Bl. 191 ein Streifen abgerissen. Bl. 76, 177 und